

# Sitzungsvorlage Nr. 2024/72

Aktenzeichen: 691.2

Sachbearbeiter: Züfle, Rainer



**Gemeinde Weißbach**                      Öffentlichkeitsstatus: öffentlich                      Datum: 08.10.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Gemeinderat	21.10.2024	3

## Betreff:

Festlegung von Maßnahmen zur Verbesserung des Einlaufbauwerks des Halberger Bachs in der Gartenstraße in Weißbach; erneute Beratung

## Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Einlauf des Halberger Bachs in die Verdolung in der Gartenstraße in Weißbach soll gemäß den Vorschlägen des Ingenieurbüros Winkler und Partner GmbH aus Stuttgart vom 13.06.2024 optimiert werden.
- 2.) Von dem optional erwähnten Einbau von Gabionen hinter die unterste Rückhalte-mauer und/oder dem Herstellen zusätzlicher Öffnungen in der Mauer wird abgesehen.
- 3.) Im Haushaltsplan 2025 entsprechende Finanzmittel vorzusehen.

## Beratungsergebnis

Sitzung des Gemeinderats am:	21.10.2024	TOP:	3 ö
------------------------------	------------	------	-----

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)

## Finanzielle Auswirkungen?

X	Ja		Nein
---	----	--	------

1		2		3		4	
---	--	---	--	---	--	---	--

Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- / Herstellungskosten)	Kosten laufendes Haushaltsjahr	jährliche Folgekosten / -lasten	Finanzierung Eigenanteil (Eigen- u. Fremdmittel)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ca. 90.000	0	ereignisabhängig	90.000	0

## Veranschlagung

im Ergebnishaushalt	im Finanzhaushalt		Produktkonto
20	X 2024	X Nein	Ja, mit EUR

### Problembeschreibung / Begründung:

Der Unterlauf des Halberger Bachs ist schon seit vielen Jahrzehnten zwischen der Gartenstraße in Weißbach und der Einmündung in den Kocher verdolt. Leider ist es inzwischen mehrere Male passiert, dass die Verdolung bei heftigen Starkregen die Wassermassen nicht fassen konnte, wodurch es in der Gartenstraße und im unteren Teil der Crispenhofer Straße zu Überschwemmungen kam. Am schlimmsten geschah das bei dem verheerenden Starkregenereignis vom 29.05.2016. Damals wurden auch viel Geröll und große Steine in die Bachverdolung gespült und haben diese auf rund 100 Metern Länge verstopft.

Damit so etwas künftig nicht mehr vorkommen kann, hat die Gemeinde Weißbach dann in den Jahren 2021/2022 die Verdolung zwischen deren Beginn in der Gartenstraße und der Hinteren Gasse für viel Geld aufdimensionieren lassen. In diesem Zusammenhang ist auch das Einlaufbauwerk in der Gartenstraße umgebaut und mit einem Einlaufrechen versehen worden.

Überraschenderweise kam es bei einem Starkregen am 28.04.2023 aber doch wieder zu einer kleinen Überschwemmung. Ursache dafür war, dass der Bach so viel Reisig und Gschwemmsel mit sich führte, dass jenes den neuen Einlaufrechen komplett zugesetzt hat (= Verklausung). Dadurch konnte das Wasser nicht mehr in die Verdolung fließen, sondern staute sich auf und trat schließlich über die Ufer.

Zur Lösung dieses Problems hat die Gemeinde Weißbach das Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH (kurz: IWP) aus Stuttgart konsultiert. IWP ist auf Wasserwirtschaft und Wasserbau spezialisiert und berät viele Gemeinden in Fragen des Hochwasserschutzes.

IWP hat daraufhin in seiner Stellungnahme vom 18.12.2023 folgende Möglichkeiten zur Abhilfe vorgeschlagen:

- Erhöhung der Einfassung des Einlaufs mit einer vollverfugten Blocksteinreihe;
- Umbau und Versetzen der Umzäunung des Einlaufs;
- Abbruch der untersten Rückhalte-mauer und stattdessen Installieren eines stählernen Grobrechens;
- Sanierung des Sohlpflasters (Erneuern der Verfugung);
- Umbau oder kompletter Austausch des stählernen Rechens vor der Verdolung.

Die Gesamtherstellungskosten für all das schätzt IWP auf rund 105.000 € brutto.

Diese Vorschläge sind dem Gemeinderat unter TOP 7 seiner öffentlichen Sitzung vom 19.02.2024 präsentiert und vom Gremium sodann auch ausgiebig diskutiert worden. Insbesondere das vorgeschlagene Ersetzen der untersten Rückhaltemauer gegen einen stählernen Grobrechen ist dabei aber auf Kritik gestoßen, weil die Mauer ja unter anderem die wichtige Funktion hat, Steine und Geröll zurückzuhalten, damit dieses möglichst nicht bis zur Verdolung gelangt. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde stattdessen der Vorschlag gemacht, die Mauer zu belassen und zwecks Zurückhaltung von Geschwemmsel direkt vor ihr einen senkrecht stehenden Grobrechen zu installieren.

Am Ende wurde dann einstimmig beschlossen, dass IWP auch noch diese Variante prüfen und bewerten soll, bevor der Gemeinderat eine finale Entscheidung treffen wird. Das schadhafte Sohlpflaster vor dem Einlauf soll aber auf jeden Fall saniert werden.

IWP hat sich daraufhin nochmals mit dem Thema befasst, seine Stellungnahme überarbeitet und mit Datum vom 13.06.2024 erneut vorgelegt. Sie enthält nun folgende Vorschläge:

- Erhöhung der Einfassung des Einlaufs mit einer vollverfugten Blocksteinreihe;
- Umbau und Versetzen der Umzäunung des Einlaufs;
- Installieren eines stählernen Grobrechens über der untersten Rückhaltemauer;
- Sanierung des Sohlpflasters (Erneuern der Verfugung);
- Umbau des stählernen Rechens vor der Verdolung.

Für diese Maßnahmen schätzt IWP die Gesamtherstellungskosten auf 90.000 € brutto.

Optional könnte man laut IWP hinter die unterste Rückhaltemauer zusätzlich noch Gabionen setzen und/oder die Mauer mit zusätzlichen Öffnungen versehen, um das Risiko zu minimieren, dass ihre Öffnungen verklausen. Das würde dann schätzungsweise noch mit weiteren 3.500 € brutto zu Buche schlagen.

Die Verwaltung schlägt vor, den Einlauf des Halberger Bachs in die Verdolung in der Gartenstraße in Weißbach gemäß den Vorschlägen der überarbeiteten Stellungnahme von IWP vom 13.06.2024 abzuändern. Von dem optional erwähnten Einbau von Gabionen hinter der untersten Rückhaltemauer und/oder dem Herstellen zusätzlicher Öffnungen in der Mauer sollte aber zunächst abgesehen werden. Falls sich diesbezüglich tatsächlich später Handlungsbedarf zeigt, könnte – wie IWP selber schreibt - diese Maßnahme problemlos auch noch nachträglich ausgeführt werden.